



JAHRES- RÜCKBLICK 2016

AUSZÜGE AUS DEM JAHRES-
BERICHT 2016 VON CARE
DEUTSCHLAND-LUXEMBURG E.V.

CARE-Hilfe 2016 und ihre Erfolge

Die CARE-Hilfe für Menschen in Not und Armut wäre nicht möglich ohne Sie, unsere Spender, öffentlichen Geber und Partner. Sie haben es unseren Helfer-Teams 2016 ermöglicht, viel zu erreichen: 80 Millionen Menschen, die weltweit von Gewalt, Vertreibung und chronischer Armut betroffen sind, erhielten Hilfe. Im umkämpften Syrien und seinen Nachbarländern etwa konnten wir 2,8 Millionen Vertriebene mit Nahrung, Wasser, Unterkünften und medizinischer Hilfe versorgen. Im Jemen sicherten wir Trinkwasser für 1,6 Millionen Menschen. Ob im Nordirak, im Tschad, Südsudan, in Somalia oder dort, wo das Wetterphänomen El Niño zu dramatischen Dürren und Hunger führte: in 27 Krisenregionen war CARE 2016 im Einsatz und unterstützte 11 Millionen Menschen in Not.

Gleichzeitig ebneten wir mit langfristigen CARE-Programmen 69 Millionen Menschen einen Weg aus ihrer Armut: Knapp vier Millionen Kinder und Jugendliche erhielten Bildung und Ausbildung, 19 Millionen Familien verbesserten ihre Ernten und Einkommen. 27 Millionen Menschen ermöglichten wir medizinische Versorgung, 16 Millionen Frauen erhielten Geburtshilfe und Zugang zu Familienplanung. Insgesamt waren CARE-Teams in 962 Hilfsprogrammen in 94 Ländern aktiv. CARE Deutschland-Luxemburg verantwortete davon 125 Programme in 37 Ländern und ebnete 2016 drei Millionen Menschen einen Weg aus Not und Armut.

Danke, dass Sie Teil dieser Hilfe sind!

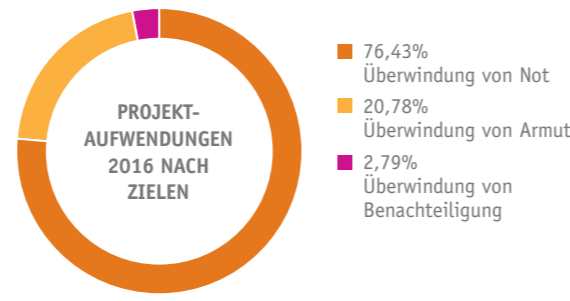
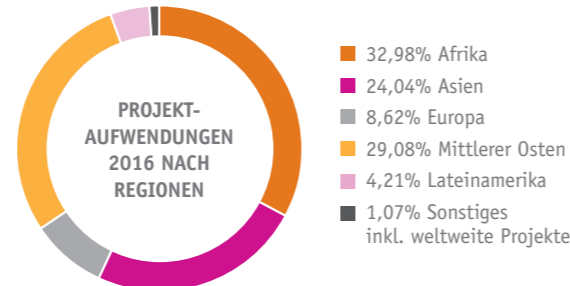
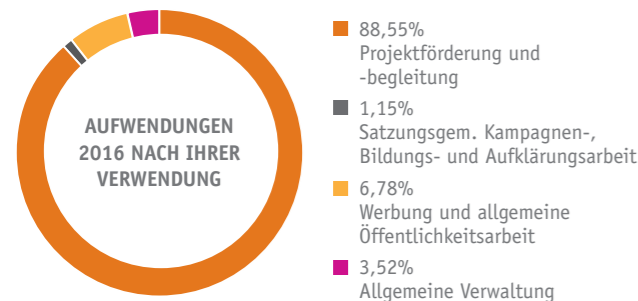
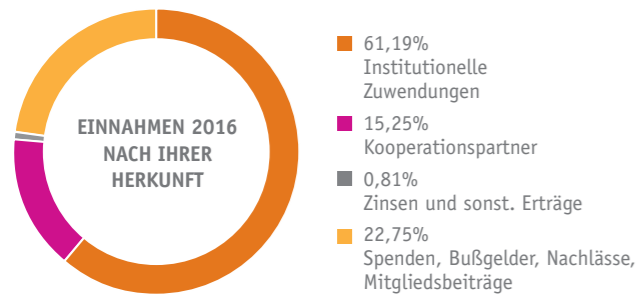
CARE DEUTSCHLAND LUXEMBURG E.V. FINANZIELLE ENTWICKLUNG 2016

Leben retten, Armut bekämpfen, Rechte stärken – zu diesen Zielen trug CARE Deutschland-Luxemburg e.V. 2016 mit 125 Hilfsprogrammen in 37 Ländern bei.

Die Not- und Flüchtlingshilfe in 27 Ländern war mit 76 Prozent unserer Ausgaben erneut der wichtigste Schwerpunkt. Zur Versorgung Vertriebener in ihren Herkunftsländern, entlang der Fluchtrouten und dort, wo sie stranden, starteten wir 2016 zahlreiche neue Hilfs- und Integrationsprogramme, so auch in Griechenland und Deutschland. 24 Prozent unserer Hilfe galten der Ursachenbekämpfung extremer Armut oder Benachteiligung und verbesserten die Bildungschancen, Ernten, Einkommen, die Gesundheit oder die Fähigkeit zur Klimaanpassung von Familien in den ärmsten Gemeinden unserer Welt. Die Förderung der sozialen wie wirtschaftlichen Teilhabe benachteiligter Mädchen und Frauen erwies sich dabei erneut als wichtiger Erfolgsfaktor.

Wir sind froh und dankbar, dass wir unsere Hilfsprogramme im Angesicht der großen globalen Not und der bestehenden humanitären Herausforderungen 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 54 Prozent ausweiten konnten. Ermöglicht haben uns dies ein Zuwachs öffentlicher Mittel um 57 Prozent sowie eine Erhöhung der privaten Spenden um 10 Prozent. Die Einnahmen des Vereins inklusive seiner Länderbüros auf dem Balkan, in Griechenland sowie im Nordirak wuchsen damit im Vergleich zum Vorjahr um 38 Prozent auf 52 Millionen Euro und sicherten im Jahr 2016 Hilfe im Wert von über 45 Millionen Euro.

88,6 Prozent unserer Ausgaben flossen direkt in die Hilfe vor Ort. 6,8 Prozent dienten der Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit und 1,1 Prozent der satzungsgemäßen Bildungsarbeit. 3,5 Prozent der Aufwendungen sicherten die Qualität und ordnungsgemäße Verwaltung unserer Arbeit im In- und Ausland.



1 Not lindern

Projektbeispiel Nordirak – Hilfe in Zeltstädten: Den größten Einsatz für Vertriebene leistete CARE DL 2016 im Nordirak: 3,5 Millionen Menschen suchen hier Schutz vor Gewalt. CARE unterstützte 2016 in Dohuk, in Ninawa sowie im Süden Mossuls 65.000 Vertriebene in Zeltstädten und angrenzenden Gemeinden. In Bersive entstanden 552 Latrinen und 672 Waschstationen, im Dorf ein neues Bohrloch. Hier sowie in Chamishku und Sheikhan gründete CARE Müllabfuhr, Wasser- und Hygieneteams und sicherte die Winterhilfe und Versorgung der Familien mit dem Überlebenswichtigen. In Ninawa baute CARE eine zerstörte Gesundheitsstation wieder auf und erweiterte sie um eine Entbindungsstation. 5.000 werdende Mütter auf der Flucht erhielten hier 2016 bereits Unterstützung mit ärztlicher Versorgung, Babyausstattung und Schulungen.

3 Rechte stärken

Laos – Gesunde erste 1.000 Tage: Um die hohe Mutter-Kind-Sterblichkeit bei ethnischen Minderheiten in Laos zu senken, gründete CARE in 44 Bergdörfern Frauengruppen und Gesundheitskomitees und schult sie zu Geburtskomplikationen. Notfallpläne für den Transport Entbindender in die nächste Klinik entstanden. Klinikpersonal und Hebammen schult CARE zu den Rechten und besonderen Bedürfnissen der ethnischen Minderheiten.

2 Armut bekämpfen

Projektbeispiel Malawi – Hilfe, die Früchte trägt: In Malawi sind 47 Prozent aller Kinder mangelernährt. Das hat viele Gründe. Die meisten Menschen vor Ort leben vom Kleinanbau und verlassen sich auf eine Maisernte im Jahr. Dürre und Überschwemmungen gefährden diese aufgrund von El Niño immer häufiger. CARE bildete 2016 in den Dörfern der Provinzen Nsanje, Ntcheu und Mulanje 1.500 Trainer und Trainerinnen in neuen Anbaumethoden aus. Mit ihrer Hilfe und von CARE finanzierten Saatgutpaketen, Obstbaumsetzlingen, Pumpen, neuen Bewässerungssystemen und Getreidespeichern haben die Dorfgemeinschaften ihre Ernten deutlich verbessert und ernähren sich jetzt vielfältig. 1.390 von CARE ausgebildete Ernährungsberaterinnen vermitteln wichtiges Wissen und prüfen und sichern zusätzlich den Ernährungsstatus der Kleinkinder.

4 Wirkung analysieren

KIWI: Rund 400.000 Kinder im schulpflichtigen Alter kamen 2015 nach Deutschland. Für ihre bessere Integration startete CARE 2016 in 28 Schulen von NRW das Integrationsprojekt „KIWI“. Das Ergebnis der Pilotphase: 98 Prozent der Lehrer bewerteten die Wirkung des KIWI-Programms mit sehr gut (57%) oder gut (41%). Zugewanderte seien selbstbewusster und aktiver geworden, der Klassenzusammenhalt sei gestärkt. CARE bietet KIWI jetzt bundesweit an.



Projektländer 2016 Hier führte CARE Deutschland-Luxemburg e.V. Projekte durch:

- | | | | | | |
|------------------------------|--------------|-----------------|--------------|------------------------|------------------------------|
| Afghanistan | Fidschi | Liberia | Sambia | CARE-Mitglieder: | CARE International |
| Ägypten | Georgien | Madagaskar | Senegal | Australien | Sekretariat und Präsenzen |
| Albanien*** | Ghana | Malawi | Serbien* | Dänemark | Genf, Schweiz |
| Armenien* | Griechenland | Mali | Sierra Leone | Deutschland-Luxemburg | Brüssel, Belgien |
| Aserbaidschan* | Guatemala | Marokko | Simbabwe | Frankreich | New York, USA |
| Äthiopien | Guinea* | Mazedonien | Sudan | Großbritannien | Vereinigte Arabische Emirate |
| Bangladesch | Haiti | Mexiko | Sri Lanka | Indien | |
| Benin | Honduras | Montenegro* | Somalia | Japan | |
| Botivien | Indien** | Mosambik | Sri Lanka | Sudan | |
| Bosnien und Herzegowina | Indonesien | Myanmar | Sri Lanka | Südsudan | |
| Brasilien | Irak | Nepal | Sri Lanka | Syrien* | |
| Burkina Faso | Jemen | Nicaragua | Sri Lanka | Tansania | |
| Burundi | Jordanien | Niger | Sri Lanka | Thailand** | |
| Demokratische Republik Kongo | Kambodscha | Ost-Timor | Sri Lanka | Togo | |
| Deutschland** | Kamerun | Pakistan | Sri Lanka | Tschad | |
| Dominikanische Republik* | Kenia | Panama | Sri Lanka | Tschechische Republik* | |
| Ecuador | Kosovo | Papua-Neuguinea | Sri Lanka | Türkei | |
| Elfenbeinküste | Kroatien | Peru** | Sri Lanka | Uganda | |
| | Kuba | Philippinen | Sri Lanka | Vanuatu* | |
| | Laos | Ruanda | Sri Lanka | Vietnam | |
| | Libanon | Rumänien* | Sri Lanka | Westbank & Gaza | |

* kein CARE-Büro, Projektumsetzung durch lokale Partner ** Projektland & CARE-Organisation *** CARE DL ist hier innerhalb länderübergreifender Projekte tätig



Informieren und begeistern

In Deutschland stand das CARE-Jahr 2016 im Zeichen des 70. Jubiläums des CARE-Pakets. Die Städte Berlin, Bonn, Bremerhaven, Köln, Mainz, München und Wiesbaden feierten mit und riefen unter dem Motto „Vor 70 Jahren halfen CARE-Pakete in unserer Stadt. Jetzt helfen wir!“ mit zahlreichen Aktionen zur Unterstützung auf. Schirmherrinnen und Schirmherren waren die Oberbürgermeister sowie Bundesministerin a.D. Heidemarie Wieczorek-Zeul.

Viele Prominente, Zeitzeugen und Partner unterstützten das CARE-Jubiläumsjahr. Violinistin Arabella Steinbacher und Cellist Jan Vogler etwa gestalteten mit dem Singapore Symphony Orchestra eine große Benefiz-Klassikgala in der Münchner Philharmonie. Die Deutsche KlimaStiftung gedachte mit einem Festakt und einer CARE-Ausstellung im Klimahaus der Ankunft der ersten CARE-Pakete in Bremerhaven. CARE-Ehrenmitglied und ehemals Rosinenbomber-Pilot Gail Halvorsen beschloss mit CARE das Jubiläumsjahr im Rahmen eines großen Danke-Abends im Technikmuseum Berlin. Der CARE-Partnerschaftspreis ging 2016 an die philippinische Nichtregierungsorganisation ACCORD.

Wir sagen Danke

Erfolge lassen sich am besten gemeinsam erreichen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unseren institutionellen Partnern, bei den Stiftungen, Vereinen und Unternehmen, die unsere Arbeit und weltweiten Hilfsprogramme 2016 möglich machten.

Besonders bedanken wir uns bei den ehrenamtlichen Gremien, den CARE-Aktionskreisen, dem CARE-Spenderbeirat, bei allen Zeitzeugen und Schulen, die unsere Arbeit so engagiert mittragen und mitgestalten. Danke, dass Sie an unserer Seite sind!

Die mit dem CARE-Paket

CARE ist weltweit eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung. Gegründet wurde CARE 1945 in den USA. Über 100 Millionen CARE-Pakete erreichten damals das notleidende Nachkriegseuropa. Heute ist CARE eine globale Bewegung aus 14 nationalen CARE-Organisationen. CARE Deutschland entstand 1980 und wurde 2008 zu CARE Deutschland-Luxemburg e.V. CARE ist heute in 94 Ländern aktiv und leistet Nothilfe, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit. Diese richtet sich an die Ärmsten unter den Armen und unterstützt deshalb besonders Mädchen und Frauen. In Kriegs- und Katastrophengebieten gibt CARE Überlebenshilfe und unterstützt den Wiederaufbau. In strukturbedingt armen Ländern bekämpft CARE gemeinsam mit Dorfgemeinschaften die Ursachen ihrer Armut. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.

CARE – Für eine Welt ohne Not und Armut, in der alle Menschen in Würde, Sicherheit, Frieden und Freiheit leben.



Unser umfassender Jahresbericht 2016 steht für Sie unter www.care.de zum Download bereit.

Gerne senden wir Ihnen eine Druckfassung zu.

Kontaktieren Sie dazu:
Kateryna Polstvina,
Spenderservice:
Tel. +49 (0)228 97563-26,
polstvina@care.de

Ihre Spende kommt an

CARE setzt Ihre Spende wirksam und effizient ein: Von jedem Euro an CARE fließen über 88 Cent in die Hilfsprojekte vor Ort. 7 Cent nutzen wir zur Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, 1 Cent finanziert die Bildungsarbeit und weniger als 4 Cent sichern die Qualität und ordnungsgemäße Verwaltung unserer Arbeit im In- und Ausland.

Spendenkonto:

IBAN: DE93 3705 0198 0000 0440 40

BIC: COLSDE33

Online-Spenden: www.care.de/spenden

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn

Tel.: 0228-97563-26, E-Mail: spenden@care.de, www.care.de

Geprüft und empfohlen: CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates sowie dem VENRO-Verhaltenskodex. Für seine Transparenz und die Qualität seiner Hilfe wird CARE national und international immer wieder ausgezeichnet.